

Schwalbacher Zeitung



47. JAHRGANG NR. 6 5. FEBRUAR 2020 NIEDERRÄDER STRASSE 5 TELEFON 84 80 80

Termine

Veranstaltungen

Mittwoch, 5. Februar: Bürgersprechstunde bei Bürgermeisterin Christiane Augsburger von 16 Uhr bis 18 Uhr im Raum 100 im Rathaus.

Freitag, 7. Februar: Energieberatung von 10 bis 12 Uhr im Raum 4 im Bürgerhaus.

Freitag, 7. Februar: Wohnwerkstatt „Gute Ideen sollen Wirklichkeit werden!“ von 16 Uhr bis 17.30 Uhr im Diakonischen Werk Main-Taunus am Ostring 17.

Freitag, 7. Februar: Film „Lunchbox“ um 19 Uhr im Raum 7+8 im Bürgerhaus.

Samstag, 8. Februar: Wohnzimmerkonzert mit den Singsongwritern Roxanne de Bastion und Karl Neukauf um 18 Uhr bei „Cowhide Concerts“.

Samstag, 8. Februar: Galasitzung des TCC Pinguine um 19.11 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.

Sonntag, 9. Februar: Kunstausstellung von Katja Lindemann um 15 Uhr im Gasthaus „Mutter Krauss“ ein.

Sonntag, 9. Februar: Art-Café und Finissage zur Ausstellung „Der Schlüssel der Träume“ von Tatiana Tarabrina von 15 bis 18 Uhr in der Kulturkreis-Galerie in der alten Schule.

Montag, 10. Februar: Informationsveranstaltung „Familienzentrum in Schwalbach“ der SPD um 18 Uhr im Gasthaus „Mutter Krauss“.

Dienstag, 11. Februar: Neujahrsempfang der CDU Schwalbach mit Innenminister Peter Beuth um 19 Uhr im kleinen Saal im Bürgerhaus.

Mittwoch, 12. Februar: WiTechWi-Vortrag „Mikrobielle Gefahren für unsere Lebensmittel“ von 19.30 bis 21.30 Uhr im Hörsaal der Albert-Einstein-Schule.

Politik

Donnerstag, 6. Februar: Bürgerfragestunden an die Stadtverordnetenversammlung um 19.15 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.

Donnerstag, 6. Februar: öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung um 19.30 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.

Stadtbücherei

Mittwoch, 5. Februar: Bilderbuchnachmittag mit „Plötzlich war ein Wüchel da“ um 15.15 Uhr.

Mittwoch, 12. Februar: Bilderbuchnachmittag mit „Langweilt du dich, Minima?“ um 15.15 Uhr.

Clubs und Vereine

Freitag, 7. Februar: Cafés im Frauentreff von 10 bis 12 Uhr und von 15.30 bis 17.30 Uhr.

Freitag, 7. Februar: Seniorencafés von 15 bis 17 Uhr in der Seniorenwohnanlage und in der alten Schule.



Rocken für den guten Zweck. Die Schwalbacher Rockband „Too Young To Rust“ veranstaltet auch in diesem Jahr zusammen mit dem „Rock Club Schwalbach“ ein Benefizkonzert für die Bärenherz-Stiftung. Zum elften Mal in Folge findet das Konzert am Samstag, 15. Februar, um 19 Uhr im Vereinsheim der Fußballer am Albert-Richter-Weg statt. „Insgesamt haben wir seit 2010 schon 25.647,64 Euro eingespielt und persönlich an die Bärenherz-Stiftung übergeben“, sagt „Too Young To Rust“-Gründer Paul Lux. Neben der Schwalbacher Band steht zum dritten Mal „Reminder“ als Support mit auf der Bühne. Foto: privat

Antrag zum Heizkraftwerkgrundstück wurde vertagt – Grüne fürchten vollendete Tatsachen

Vertrag ohne Ausschreibung?

Die Schwalbacher Grünen sind verärgert, dass die Parlamentsmehrheit aus SPD und FDP vorerst nicht über ihren jüngsten Antrag zum Fernheizkraftwerk diskutieren möchte.

Am vergangenen Donnerstag vertagte der Haupt- und Finanzausschuss das Thema, so dass frühestens im März nach der Bürgermeisterwahl wieder darüber im Parlament geredet wird. Die Ökopartei hatte gefordert Verhandlungen mit der Nassauischen Heimstätte über den Erwerb des Heizwerkgrundstücks und mit dem Betreiber „Innogy“ über ein befristetes Betriebsrecht sowie eine Übernahme des Heizwerkbetriebs zu führen. Dadurch sollen künftig günstigere Fernwärmepreise möglich sein.

Hintergrund des Antrags ist die Befürchtung der Grünen, dass der Magistrat damit einverstanden sein könnte, dass die Nassauische Heimstätte ein neues Erbbaurecht mit „Innogy“ aushandelt und die Stadt erst danach das Grundstück

kaufen kann. Die Grünen wollen erst das Grundstück kaufen und dann nach einer Ausschreibung festlegen, welches Unternehmen künftig das Heizwerk betreiben soll. Außerdem gehen sie davon aus, dass auch die Stadt selbst die Anlage betreiben könnte.

Die Sorge der Grünen ist nicht unbegründet: Hinter den Kulissen laufen seit langem Gespräche zwischen der Nassauischen Heimstätte, „Innogy“ und der Stadt Schwalbach. Die SPD-FDP-Koalition und Bürgermeisterin Christiane Augsburger (SPD) sehen es kritisch, das Grundstück zu kaufen, da sie Schadenersatzansprüche von „Innogy“ fürchten, falls das Unternehmen bei einer Ausschreibung den Zuschlag nicht erhält.

Auf Anfrage der Schwalbacher Zeitung bestreitet Christiane Augsburger aber, dass ein Vertragsabschluss unmittelbar bevor steht. „Das ist definitiv nicht so.“ Grundsätzlich hält sie sich aber sehr bedeckt: „Der Magistrat befindet sich zurzeit in Kontakt mit Nassauischen Heimstätte und Innogy“ mit dem

Ziel, zu einem gemeinsamen Ergebnis zu gelangen. Wenn möglicherweise mit diesem Ergebnis zu rechnen ist, kann ich leider nicht sagen. Ob Innogy vor dem Verkauf ein Erbbaurecht eingeräumt wird, und wenn ja, für wie lange, würde zwischen Grundstückseigentümer (NH) und Käufer (Innogy) vertraglich vereinbart werden.“

Die Grünen haben die Ausführungen von Christiane Augsburger im Haupt- und Finanzausschuss allerdings so verstanden, dass die Verhandlungen noch vor der Bürgermeisterwahl am 1. März zum Abschluss kommen sollen. Entsprechend verärgert sind sie über die Vertagung ihres Antrags. Denn kommt es tatsächlich vor März zu einer Entscheidung, hätte sich eine Diskussion darüber erledigt. Fraktionsvorsitzende Barbara Blaschek-Bernhardt: „Es sieht so aus, als solle dem Wunsch der Innogy entsprochen werden. Das wäre dann ein neues Erbbaurecht. Ohne Ausschreibung, auf Kosten der Fernwärmekunden.“ MS

Sechs Minuten Geschichte

Ein Video zum Jubiläum

Am 9. Mai ist Schwalbach ein halbes Jahrhundert Stadt. Aus diesem Anlass wurde ein Video in Auftrag gegeben, das in sechs Minuten einen Einblick in die Geschichte vermittelt.

Produziert wurde es wieder von der Königsteiner Filmemacherin Andrea Korell. Das Video ist nun online im YouTube-Kanal der Stadt Schwalbach zu finden. Dahin führt auch ein Link auf der Homepage unter schwalbach.de im Internet. red

An der Albert-Einstein-Schule

Schließfächer aufgebrochen

Am Mittwochnachmittag vergangener Woche gelangten bis dato unbekannte Täter in die Albert-Einstein-Schule, bewegten sich hier unbemerkt in das zweite Obergeschoss und öffneten dort mehrere Schließfächer.

Dadurch entstand ein Sachschaden von circa 1.000 Euro. Ob aus den Fächern etwas entwendet wurde, ist unklar. Nach bisher vorliegenden Erkenntnissen geschah die Tat zwischen 15 Uhr und 18.45 Uhr. Die Kriminalpolizei bittet Zeugen sich unter der Rufnummer 06192/2097-140 zu melden. pol

In der Thüringer Straße

Kabelbrand

Der Löschzug der Feuerwehr wurde am vergangenen Freitagmittag in die Thüringer Straße alarmiert.

Dort hatte ein Bewohner Qualm im Flur gemeldet. Der entstand durch einen Kabelschmbrand im Keller. Die Feuerwehr löschte den Brand. red

Wohnungsverkauf zu Höchstpreisen

MHI seit 1971 MIET-HAUS-IMMOBILIEN

Telefon 0 61 73 / 6 31 09

E-Mail: mhi@miet-haus.com

Schmuck & Edelsteine
Karaiskos
Marktplatz 42, 65824 Schwalbach
Tel. 0 61 96 / 950 92 30

Ganz schön edel

1 Collier	€ 89,90
2 Ohrstecker	€ 129,-
3 Ring	€ 129,-
4 Armband	€ 39,90

www.schmuck-edelsteine-karaiskos.de

Ruhiger schlafen!
Mit dem Funkalarmsystem Protexial io

Alfred Müller
Alfred Müller GmbH & Co. KG
Taunusstraße 7 • 65824 Schwalbach
Telefon 0 61 96 - 14 83

HOME MOTION by somfy

- Zuverlässiges Sicherheitspaket mit Sirenen, Sensoren und Überwachungskamera
- Alarmwarnung per SMS
- Funkübertragung mit Rückmeldung
- Anbindung an die Haustechnik

Schreibwaren
Anslan

Ein Wetter, wie es im Buche steht.
Große Auswahl an Büchern
Schulbedarf, Tabakwaren, Zeitschriften, Geschenkartikel, Uhrenbatterie-Wechsel, Spielwaren
Marktplatz 21, Telefon 0 61 96 / 5 61 33 69
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-18.30 Uhr, Sa. 8.30-14.00 Uhr

Herausgegeben von www.donnerwetter.de für den heutigen Mittwoch und die Folgetage.

6° Mittwoch sonnig	5° Donnerstag sonnig	6° Freitag sonnig	6° Samstag wolkig	10° Sonntag Regen
--------------------------	----------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------



Katholische Pfarrgemeinde Schwalbach

PFARRAMT TAUNUSSTRASSE 13 TEL. 1288 FAX: 807997



Mi	05.02.	M	18.00 Uhr	Werktagmesse
Do	06.02.		16.00 Uhr	Gottesdienst im EVIM
So	09.02.	P	09.30 Uhr	Sonntagsmesse
Mi	12.02.	P	08.30 Uhr	Rosenkranzgebet
			09.00 Uhr	Werktagmesse

St. Pankratius

Montag bis Donnerstag

Termine

M 06.02. 15.30 Uhr Frauengruppe St. Martin:
„Lieselotte aus der Pfalz –
eine deutsche Prinzessin am
Hof des Sonnenkönigs“

9.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
mittwochs 20.00 Uhr: Kirchenchorprobe
sonntags 10.45 Uhr: Gemeindekaffee
im Gemeindesaal

M 10.02. 15.30 Uhr RWS-Skat und Canasta
P 11.02. 20.00 Uhr Erwachsenenkreis-
Glaubensgespräch

www.katholisch-schwalbach.de

Pfarrer Alexander Brückmann Tel. 561020-20, a.brueckmann@bistum-limburg.de;
St. Martin/Gem.-Ref. Eva Kremer, Tel. 561020-50, gemeindems@gmx.de;
Internet: www.katholisch-schwalbach.de;
Pfarrbüro St. Pankratius, Taunusstraße 13, Tel. 5610200, E-mail: st-pankratius@t-online.de
Bürozeiten: Mo. u. Do. 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr; Di., Mi. u. Fr. 9.00 - 12.00 Uhr



Evangelische Limesgemeinde

OSTRING 15 TEL. 503839-0

Do.	06.02.	14.00 Uhr	Senioren-gymnastik (Gertrud Witt)
Fr.	07.02.	18.00 Uhr	Mitarbeiterfest für alle Haupt- und Ehrenamtlichen
		18.00 Uhr	Packpause-Meditationsreihe (G. Wegert & A. Bardenheier) Ort: Ev. Friedenskirche, Bahnstraße 13
So.	09.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Christine Gengenbach)
Mo.	10.02.	10.00 Uhr	Begegnungssoase für Eltern mit Kindern 0 bis 3 Jahren
		15.45 Uhr	Begegnungssoase für Eltern mit Kindern von 1 bis 7 Jahren (Christiane Maibaum)

Pfarrer Christine Gengenbach, Familienreferent Eva Witte, Astrid Bardenheier Projekt 55+
Gemeindebüro: Mo., Di., Do., Fr. von 9.00 bis 12.30 Uhr, Gabi Wentzell
Alle Telefone 503839-0 Email: ev.kirchengemeinde.schwalbach@ekhn.de



Evangelische Friedenskirchengemeinde

BAHNSTRASSE 13 TEL. 1006

Sa	08.02.	18.00	Gottesdienst (Joachim Bremer)
Mo	10.02.	15.30	Aquarellmalen
Mi	12.02.	15.00	Seniorenrunde (mit Ulrich Dorf)

Zu weiteren wöchentlichen Terminen
(Spielkreise, Aquarellmalen, Jugendtreff usw.) nähere Infos im Gemeindebüro.

Pfarrer Birgit Reyher, www.friedenskirche-schwalbach.de, Gemeindepädagogin Julia Krombacher (Tel. 950686),
Gemeindebüro: Mo., Di., Do. und Fr. von 9 bis 11 Uhr, Di. von 17 bis 19 Uhr (Tel. 1006),
friedenskirchengemeinde.schwalbach@ekhn.de



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwalbach

TELEFON 8884 46 Veranstaltungen (falls nicht anders angegeben): Gruppenraum im Atrium

So	09.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Norbert Welksi parallel Kinderbetreuung
-----------	---------------	------------------	---

www.efg-schwalbach.de

Christusgemeinde Schwalbach

Evangelische Gemeinde im Hessischen Gemeinschaftsverband e.V.

So	09.02.	10.30 Uhr	Gottesdienst am Schiffsspielplatz, Westring (Martin Vackenroth)
-----------	---------------	------------------	--

Hauskreise finden mittwochs statt.
Tel: 06196-9699520
www.christusgemeinde-schwalbach.de

Neuapostolische Kirche Schwalbach

PFINGSTBRUNNENSTRASSE 18 www.nak-schwalbach.de

Gottesdienst Mittwoch	20:00 Uhr	Gäste sind herzlich willkommen!
Gottesdienst Sonntag	10:00 Uhr	Mehr Informationen finden Sie auch im Internet unter www.nak-schwalbach.de



Der Neujahrsempfang des Arbeitskreises Städtepartnerschaft Avrillé-Schwalbach Mitte Januar im Bürgerhaus war gut besucht. Auch 2020 soll es wieder viele Aktivitäten geben. Foto: Bär

Neujahrsempfang des Arbeitskreises Städtepartnerschaft Avrillé – Rückblick und Ausblick

Gelungener Start ins Jahr

● Zum traditionellen Neujahrsempfang des Arbeitskreises Städtepartnerschaft Avrillé-Schwalbach begrüßte die Vorsitzende Monika Beck Mitte Januar zahlreiche Mitglieder und Gäste im Bürgerhaus.

In einem Rückblick wurden in Wort und Bild die verschiedenen Aktivitäten des Arbeitskreises kurz dargestellt. Höhepunkt waren die Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft mit Avrillé im September vergangenen Jahres, zu denen die französischen Freunde zu Gast waren. Eindrucksvolle Bilder der Fotografen Rolf Bär und H. Pfannkuch hatte Dr. Bernd Jünemann zu einer Bildsequenz mit passender Musik zusammengestellt, die das abwechslungsreiche

Programm des Jubiläumstreffens lebendig werden ließ und das Publikum begeisterte.

Die Vorsitzende dankte allen Mitgliedern des Arbeitskreises für ihr Interesse und das Engagement. Auch das kulinarische Rahmenprogramm des Abends, das traditionelle Büffet - ein Gemeinschaftswerk der Teilnehmer - war mit allerlei Köstlichkeiten bestückt.

Ganz besonders dankte Monika Beck der ehemaligen Vorsitzenden Margot Comes, die sich nach wie vor um das Kulturprogramm verdient macht und in diesem Jahr auch wieder selbst referiert, dem langjährigen geschätzten Protokollanten und Pressewart Dr. Wolfgang Küper, dem Betreuer der Homepage Erich Stichel, dem Organisator diverser Bildpräsentationen Dr. Bernhard

Jünemann und dem stets präsenten Fotografen Rolf Bär und schließlich ihrer Stellvertreterin, Sabine Neumann-Paul für die gute und effiziente Zusammenarbeit. Anke Kracke, die Geschäftsführerin der Kulturkreis GmbH, hatte Blumensträuße für die Damen und würdigte ihrerseits das sehr große Engagement Monika Becks. Für die Herren gab es Wein oder Süßes als Dankeschön.

Monika Beck gab anschließend einen kurzen Überblick über das Kulturprogramm 2020 und konnte dabei an bereits bewährte und erprobte Themen, Referenten und Künstler anknüpfen, aber auch auf Neues hinweisen. Die angeregten Gespräche zeigten, dass der gelungene Abend ein erfolgreich verlaufener Start ins Veranstaltungsjahr 2020 war. red

Bürgerbeteiligung – Petitionsrecht – Informationsfreiheit

TRANSPARENT UND OFFEN GIBT'S NUR MIT MIR!

Was verhandelt die Stadt für die Fernwärmekunden? Wie geht es weiter mit dem Limesstadion? Wie soll das Verkehrskonzept für die Feuerwache aussehen?

Die Schwalbacherinnen und Schwalbacher haben viele offene Fragen. Sie frühzeitig einbeziehen, Zugang geben zu den amtlichen Informationen und ein Online Petitionsrecht – dafür setze ich mich ein. Transparenz ist das A und O.



AB 1. MÄRZ 2020 MITEINANDER Katja Lindenau



Katja Lindenau privat: Kunst statt Politik
Sonntag – 9.2.20 – 15:00 Uhr – „Mutter Krauss“



Schwalbacher Spitzen

Zu viel des Guten



Keine Frage: Der Holocaust war das Übelste, was die Deutschen in ihrer langen Geschichte angestellt haben. Und daher ist es nach 75 Jahren sicher zu früh, über einen sogenannten Schlussstrich auch nur nachzudenken. Denn ein Dreiviertel-Jahrhundert ist historisch betrachtet selbst für AfD-Anhänger nur ein „Vogelschiss“, wenn man den Sprachgebrauch ihres ehemaligen Anführers einmal gebrauchen möchte.

Gleichwohl hatte das multimediale Gedenken am Montag vergangener Woche etwas von einer Überdosis. Sondereditionen, Themenabenden, und und und. Doch es waren

die gleichen Bilder, die gleichen Geschichten und die gleichen Phrasen wie im vergangenen Jahr, wie im Jahr davor und wie im Jahr davor. Und es war viel zu viel von alledem. Natürlich ist es wichtig, an die Gräueltaten zu erinnern. Aber Qualität sollte eindeutig vor Quantität gehen. Denn wenn das auf diese Weise weitergeht, besteht die Gefahr, dass die Gedenktage schon bald zu hohlen Ritualen verkommen – spätestens dann, wenn die letzten Überlebenden verstorben sind und der Schrecken dann keine Gesichter mehr hat. Es ist dringender an der Zeit nach anderen Wegen zu suchen, die Botschaft zu vermitteln, dass sich Völkermorde wie der Holocaust nicht wiederholen dürfen. **Matthias Schlosser**

Am 17. Februar im Bürgerhaus – Jetzt Fragen einreichen

Podiumsdiskussion mit allen Kandidaten

Die Schwalbacher Zeitung veranstaltet am Montag, 17. Februar, die einzige Podiumsdiskussion, bei der alle vier Kandidaten für die Bürgermeisterwahl am 1. März direkt aufeinandertreffen.

Die Diskussion, die von Herausgeber Matthias Schlosser moderiert wird, beginnt um 19 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus. Der Eintritt ist frei. „Es gibt noch viele unentschlossene Wähler, denen wir mit der Veranstaltung eine Entscheidungshilfe geben möchten“, sagt er.

Alle Schwalbacherinnen und Schwalbacher haben die Möglichkeit, Fragen an die Kandida-

ten zu richten, die während der Veranstaltung gestellt werden. Dazu gibt es ein eigenes Formular auf der Internetseite www.schwalbacher-zeitung.de. Die Fragen können aber auch formlos per E-Mail an die Adresse info@schwalbacher-zeitung.de geschickt werden. Fragen direkt aus dem Publikum sind während der Veranstaltung am 17. Februar nicht vorgesehen.

Für den Fall, dass aus Zeitgründen nicht alle Fragen bei der Podiumsdiskussion gestellt werden können, wird die Schwalbacher Zeitung diese Fragen an die Kandidaten weiterleiten und die Antworten veröffentlichen. **red**

Leserbrief

Zum Kommentar „Mutlose Entscheidung“ in der Ausgabe vom 29. Januar erreichte die Redaktion nachfolgender Leserbrief. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

„Eine mutige Entscheidung“

Ich finde, es war ausnahmsweise einmal eine mutige Entscheidung des Bundestages, dem allgemeinen Trend zur Enteignung und Bevormundung der Bürger bei diesem Thema nicht nachzugeben. Es gibt weltanschauliche, religiöse oder medizinische Argumente gegen eine Organspende und man muss sich ausführlich mit

dem Thema befassen, um eine begründete Entscheidung treffen zu können. Wer im Vertrauen auf die Richtigkeit staatlicher Regelungen uninformatiert bleibt, wäre bei der von Spahn vorgeschlagenen Lösung automatisch Organspender geworden, ohne zu wissen, was das tatsächlich bedeutet.

Ilona Kessler, Schwalbach

Kleinanzeigen

Zu verschenken an Selbsthalter: Schlaf- und Sitzgarnitur für 5 Personen, auch als Bett zu nutzen + Sessel + Hocker, terrakotta. Tel. 06196/9532235

Verkaufe gut erhaltene und gepflegte Elektrofahrräder 1x 26 Zoll, 1x 28 Zoll, bei 28 Zoll sind Motor und Akku neu, bei 26 Zoll Motor neu, Neupreis je EUR 3.000,-, Verkaufspreis je EUR 450,-. Tel. 06196/5836986

Krankenpflegerin: wenn Sie allein oder krank sind oder wenn Sie Hilfe brauchen, bin ich für Sie da – 24 Std. Tel. 0151/63148297

Suche bebaubares Grundstück oder 1- bis 2-Fam.-Haus in Schwalbach oder Umgebung von privat. Tel. 0 61 96 / 7 65 20 20 E-Mail: johal_transfers@yahoo.com

Mit Alexander Immisch

„Vor-Ort-Gespräch“

SPD-Bürgermeisterkandidat Alexander Immisch setzt seine „Vor-Ort-Gespräche“ am kommenden Samstag, 8. Februar, fort.

Er wird an der Ecke Friedrich-Ebert-/Pflingbrunnensstraße von 9 Uhr bis 10.30 Uhr den Bürgern für Fragen und Gespräche zur Verfügung stehen. **red**

Katja Lindenau stellt aus

Kunst statt Politik

Am Sonntag, 9. Februar, lädt die Bürgermeisterkandidatin der Grünen, Katja Lindenau, zu einer Kunstausstellung ins Gasthaus „Mutter Krauss“ ein.

Die Vernissage beginnt um 15 Uhr. Seit 2004 war Katja Lindenau für einige Jahre Mitglied im Schwalbacher Kunstkreis. 2006 wurden in einer Ausstellung „Die Neuen“ des Kunstkreises schon einmal Bilder von ihr gezeigt. Ihre Kunstwerke sind in Acryl und Aquarelltechnik erstellt. Aber auch Bleistiftzeichnungen finden sich darunter. **red**

Ihre Werbung in der Schwalbacher Zeitung

Wir informieren Sie gerne: 06196 / 84 80 80



Im Dezember 2010 wurde das Vorgänger-Aggregat eingesetzt. Nun erhält das Blockheizkraftwerk ein neues Aggregat, das Strom und Wärme für die Limesstadt erzeugt. Archivfoto: innogy

Mitte Februar kann es zu Verkehrsbehinderungen in der Adolf-Damaschke-Straße kommen

Innogy tauscht Aggregat aus

Die Betreiberin des Schwalbacher Fernheizwerks „innogy“ tauscht demnächst die Aggregate für das Blockheizkraftwerk (BHKW) - das Herzstück des Fernheizwerkes - aus. Dann schwebt ein rund sechs Tonnen schweres Ersatzaggregat am Haken eines starken Spezialkran ein.

Gut zehn Jahre lang hat das alte Aggregat Strom und Wärme aus Bio-Methan erzeugt. Jetzt steht die planmä-

ßige große Revision an und es wird durch eine Austauschmaschine ersetzt. Der ausgebaut Motor und der Generator kommen ins Herstellerwerk zur Generalüberholung und werden dort für eine weitere Verwendung fit gemacht.

Voraussichtlich am Dienstag, 18. Februar, plant „innogy“ den Austausch, sofern die Witterung mitspielt. Das Unternehmen bittet für Verkehrsbehinderungen in der Adolf-Damaschke-Straße in der Zeit vom 17.

bis 19. Februar schon jetzt um Verständnis.

Das neue Aggregat hat eine elektrische Leistung von 600 Kilowatt und eine thermische Leistung von 700 Kilowatt und wird wie sein Vorgänger mit Biogas betrieben. Nach der großen Instandsetzungsmaßnahme ist das Bio-Methan BHKW nach Angaben von „innogy“ ab März 2020 wieder gerüstet, um auch „zukünftig umweltschonend Wärme und Strom“ zu produzieren. **red**

Erste „Wohnwerkstatt“-Veranstaltung des Diakonischen Werks findet am 7. Februar statt

Von der Idee zur Wirklichkeit

Das „Wohntraumcafé“, die Veranstaltungsreihe des Diakonischen Werkes Main-Taunus wird in 2020 mit neuen Themen und Workshops in den Räumen der Organisation am Ostring 17 fortgesetzt.

Unter dem Titel „Wohnwerkstatt Schwalbach – wohnen und leben im Alter“ bietet die Diakonie auch in diesem Jahr wieder mehrere Veranstaltungen an, in denen gemeinsam im Austausch mit den Teilnehmern

Ideen vom und Wünsche an das Leben im Alter erarbeitet werden. Die Diakonie versteht sich dabei als Impulsgeber auch mit dem Ziel, dass konkrete Ideen der Teilnehmer in Eigeninitiative umgesetzt werden.

Los geht es am Freitag, 7. Februar, mit dem Thema „Gute Ideen sollen Wirklichkeit werden“. Dabei geht es darum, wie die Wünsche an das Leben im Alter in Schwalbach umgesetzt werden können. Die Veranstaltung dauert von 16 Uhr bis 17.30 Uhr.

Am 3. April, wird in der Wohnwerkstatt auf „Ich und mein Quartier“ und am 5. Juni auf „Die Kunst, alleine zu wohnen“ geschaut. Ausführender wird sich zum Thema Freundschaft ausgetauscht: Der Workshop „Ein Freund, ein guter Freund“ beginnt am 15. Mai um 15.30 Uhr und endet um 19 Uhr. Für diese Veranstaltung ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Eine Anmeldung ist unter der Telefonnummer 06196/6523061 erforderlich. „Neulinge“ sind bei jeder Veranstaltung herzlich willkommen. **red**

Einladung zum Neujahrsempfang

CDU SCHWALBACH AM TAUNUS

mit Peter Beuth (Hess. Innenminister) zum Thema „Sicherheit – Was kann eine Stadt leisten?“

Für ein sicheres Miteinander! Dafür stehe ich mit meiner beruflichen Erfahrung und Kompetenz als Polizeihauptkommissar.

am 11.02. um 19:00 Uhr

Kleiner Saal, Bürgerhaus

Als Bürgermeister möchte ich...

- das KOMPASS-Programm konsequent umsetzen,
- Präventionsarbeit in Kitas, Schulen, Vereinen besser vernetzen und durch Lehrgänge für Betreuer unterstützen,
- ein Haus des Jugendrechts für Schwalbach und Umgebung,
- einen regelmäßigen Streifenfriedendienst in den Abend- und Nachtstunden sicherstellen,
- eine bessere Beleuchtung, z.B. am Mittelweg.

Mit Sicherheit

DENNIS SEEGER

Bürgermeisterwahl

am 01.03.

für Schwalbach.

Mehr online unter www.dennisseeger.de

HIRA

Restaurant
Historisches
Rathaus

65824 Schwalbach
Schulstraße 2
Tel. 06196 5839756

NEU: MITTAGSTISCH
Dienstag bis Freitag von 12-14 Uhr

Nächste Woche (11. - 14.02.):

- Cheesy Burger
- Feta im Filoteig gegrillt
- Victoriabarschfilet auf Spinatkartoffeln
- Hähnchenfilet gratiniert mit Spinat & Käse

dazu eine Tagessuppe und ein Kaffee/Espresso



FLOH- & TRÖDELMÄRKTE

Sa., 08.02.20 Frankfurt-Höchst, 08 - 14 Uhr
Do., 13.02.20 Jahrhunderthalle, Parkplatz B. Pfaffenwiese
Sa., 08.02.20 Frankfurt-Höchst, Nachtflormarkt, 18 - 23 Uhr
Jahrendortheile, Kasino 1. Pfaffenwiese
Sa., 08.02.20 Frankfurt-Kalbach, 13 - 17 Uhr
Frühstückszentrum, am Martinszeihen
Weiss: 06195/91994-0 | www.weiss-maerkte.de

Barankauf PKW und Busse
in jedem Zustand, mit und ohne
Mängel, sichere Abwicklung.
Tel. 069/20793977 o. 0157/72170724

Wir kaufen Wohnmobile
+ Wohnwagen
0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de Fa.

POLSTEREI & DEKORATION
MEISTERFRIED

Polsterer Petković
Bahnstraße 10
65824 Schwalbach
Tel. 06196 - 7769902
www.polsterer-dekoration.de

Frau sucht

alle Art von Pelzen, Puppen,
Porzellan, Silberbesteck,
Silber aller Art, Nähmaschinen,
Münzen, Bruch- und Zahngold,
Modeschmuck, Teppiche, Möbel,
Wohnungsaufösungen.

100% diskret und seriös, zahle vor
Ort in bar, kostenlose Anfahrt, Wert-
einschätzung, zahle Höchstpreise.
Täglich von 7 - 21 Uhr
(auch an Feiertagen)
Tel. 069 / 20 83 29 55



Der Berliner Autor Matthias Hofmann las aus seinem Buch „Kurdistan von Anfang an“ im Bürgerhaus vor. Foto: DAGS

Vortrag und Lesung über Kurdistan mit Matthias Hofmann

Geschundener Fleck

„Ausgrabungen fanden Tempelreste von vor 20.000 Jahren“, so startete Matthias Hofmann in seine Lesung über Kurdistan im Schwalbacher Bürgerhaus.

Dazu hatte die Deutsch-Ausländische Gemeinschaft (DAGS) eingeladen. Die 500 Seiten seines Buches „Kurdistan von Anfang an“ lassen sich schwerlich an einem Abend vorlesen, also hielt Matthias Hofmann mehr einen Vortrag über die Geschichte dieses Gebietes.

Im Mittelalter rieben sich dort das Osmanische und das Persische Reich. Die Grenzlinie dieser beiden Reiche war fast identisch mit der heutigen Grenze zwischen Irak und Iran. Auch in der Türkei und in Syrien leben Kurden. Man geht laut Matthias Hofmann von insgesamt etwa 43 Millionen aus – und ihrem Volk fühlen sie sich mehr zugehörig als den Staaten, in denen sie leben.

Als Kuriosität erwähnte der Autor, dass die Kurden ihren Lebensraum in Nordsyrien zeitweise als mehrere „Kantone“ benannt hatten, weil ein der Schweiz verbundener Kurde „diese Idee von dort sehr nett fand“. Kurden stehen zueinander, auch wenn sie verschiedenen Religionen angehören, seien es die muslimischen, die christlichen oder die jesischen. Gerade letztere standen in den vergangenen Jahren im Blickpunkt der Weltöffentlichkeit durch das Leid, das den Jesiden durch den IS zugefügt worden ist.

Als ein Hoffnungszeichen in den kurdischen Gebieten hat Matthias Hofmann die Gründung einer Schule in Nordsyrien angestoßen, die inzwischen von 600 Kindern besucht wird.

Ausflug des Frauentreffs

Besuch im Stadel Museum

Die Frauentreff-Frauen und interessierte Schwalbacherinnen besuchten am Mittwoch, 12. Februar, um 16 Uhr gemeinsam die „Van Gogh“-Ausstellung im Stadel Museum.

Die Kosten für Eintritt und Audio-Guide oder öffentliche Führung betragen zwischen 15 und 20 Euro. Jede Teilnehmerin sollte ein Online-Ticket für die Zeit von 16 bis 18 Uhr buchen, damit die Teilnahme gesichert ist. Treffpunkt ist um 15.45 Uhr vor dem Museum in Frankfurt an der Außenkasse mit Ticket oder um 14.45 Uhr am S-Bahnhof vor dem Fahrkartenautomaten. Anmeldungen für die Ausstellung nimmt Gundula Lohmann-Pabst unter der Telefonnummer 06196/86288 entgegen. red

Albert-Einstein-Schule

„WiTechWi“-Vortrag

Am Mittwoch, 12. Februar, findet der nächste Vortrag des Arbeitskreises WiTechWi von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Hörsaal der Albert-Einstein-Schule statt.

Der Vortrag steht unter dem Motto „Mikrobielle Gefahren für unsere Lebensmittel“. Referent Gert von Rymon Lipinski weist auf die Hygiene im Haushalt hin und auf die Gefahren durch Bakterien, Hefen, Pilze, Algen und Viren. Außerdem erläutert er Maßnahmen gegen Gefahren bei der Lebensmittelherstellung. Der Eintritt ist frei. red

Arbeitskreis Städtepartnerschaft Olkusz-Schwalbach 2020 mit zahlreichen Veranstaltungen

Viele erfolgreiche Aktionen

Mitte Januar kam der Arbeitskreis Städtepartnerschaft Olkusz-Schwalbach zu seinem Neujahrstreffen zusammen. Vorstandsmitglied Erich Stichel wies in seiner Begrüßungsrede auf die Erfolgsarbeit des vergangenen Jahres hin.

Dazu gehörte auch das Programm des 19. Polnischen Kaleidoskops, mit dem „Konzert Zagan Acoustic“, der Ausstellung „Lebenspfade – Polen in Rhein-Main“, ein historisches Mosaik, das die Besucher über Vergangenheit und Gegenwart der Polen in diesem Gebiet informierte, und das 40-jährige Jubiläum Avriell-Schwalbach, an dem auch die Freunde aus Olkusz teilnahmen.

Daneben gab es für den Arbeitskreis eigene Veranstaltungen: den Städtepartnerschaftsabend im Gimbacher Hof und

die Skulpturenwanderung in Schwalbach und Eschborn-Niederhöchstadt. Die Beteiligung am Weihnachtsmarkt war für den Arbeitskreis ein beachtlicher Erfolg. Vor allem der von den Mitgliedern zubereitete „Bigos“ ist seit Jahren bei den Besuchern des Weihnachtsmarktes eine sehr gefragte Spezialität.

Erich Stichel dankte allen, die an der Organisation und Durchführung der Aktivitäten beteiligt waren, allen Gastgebern wie auch den vielen Spendern.

Nach dem Rückblick ging Erich Stichel auf das diesjährige Programm ein. Das Polnische Kaleidoskop bietet wieder zahlreiche Veranstaltungen: Erwartet werden unter anderem Teresa Kaban und Henryk Blazek, die die Zuhörer auf eine „Musikalische Weltreise von Warschau nach Buenos Aires und zurück“ entführen. Manfred Sapper

wird über das aktuelle Thema „Polen, die gespaltenen Gesellschaft“ berichten. Der Film „Die Frauen der Solidarność“ greift die Geschichte der Frauen auf, die sich dort engagiert haben.

Eine besondere Veranstaltung erwartet die Schwalbacher am 15. Mai. Im großen Saal des Bürgerhauses zeigt Steffen Möller seine Show: „Weronika, dein Mann ist da! – Wenn Deutsche und Polen sich lieben“. Die Besucher können sich auf einen unterhaltsamen Abend freuen.

Musikalisch begleitet das Neujahrstreffen die Brüder Jan und Sebastian Krolak. Sebastian spielte Lieder auf der Klarinette und Jan auf Fagott und Klavier. Die Fotos von Horst Rauer vom vorjährigen Besuch in Olkusz riefen bei vielen der Anwesenden die heitere Stimmung der damaligen Tage wieder in Erinnerung. red

Claudia Ludwig über den Radsportler, nach dem jetzt in Schwalbach eine Straße benannt ist

„Wer war Albert Richter?“

Am 25. Januar wurde die Straße „Am Sportplatz“ in „Albert-Richter-Weg“ umbenannt. Die Idee, den vor 80 Jahren ermordeten Weltklasse-Radsportler mit einem Straßennamen zu würdigen, hatte die SPD-Stadtratsrätin Claudia Ludwig. In einem Gastbeitrag schreibt sie, wer Albert Richter war.



Albert Richter liegt auf dem Ehrenfelder Teil des Melaten-Friedhofs begraben – in einem Ehrengrab der Stadt Köln. Foto: Ludwig

„Albert Richter, geboren am 14. Oktober 1912 in Köln-Ehrenfeld, war in den 1930er-Jahren ein sehr erfolgreicher Radsportler und Bahnsprinter. Nach dem Gewinn der Amateurweltmeisterschaft 1932 in Rom wechselte er ins Lager der Berufsfahrer und gehörte auch unter den Profis zur Weltspitze. Siebenmal war er Deutscher Meister im Bahnsprint – und nicht nur deshalb zweifelslos ein Vorzeige-Athlet nach dem Geschmack der Nazis.“

Doch der junge Mann aus einfachen Verhältnissen, den alle, die ihn kannten, als sehr angenehmen Menschen mit ausgesprochen freundlichem und fairem Charakter beschrieben, ließ sich nicht von den Macht-habern vereinnahmen. Mutig verweigerte er hartnäckig den Hitlergruß und das Hakenkreuz auf seinen Trikots. Er verbrachte viel Zeit in Frankreich, hatte dort nicht nur beim „Grand Prix de Paris“ gesiegt, sondern auch trainiert und viele Freunde gefunden.

Nach Kriegsausbruch und der Besetzung unserer Nachbarländer zeigte sich Richter tief betroffen und verzweifelt: Auf seine Freunde schießen zu müssen, schien ihm undenkbar. Zudem hielt er – solange das möglich war – unerschütterlich an seinen jüdischen Freunden, vor allem an seinem Manager Ernst Berliner, fest.

Als Richter an Silvester 1939

einem anderen in die Schweiz geflüchteten Juden dessen Ersparnisse hinterherbringen wollte, wurde er in Lörrach an der Zollkontrolle entdeckt, festgenommen und ins Gerichtsgefängnis gebracht, das unter der Kontrolle der Gestapo stand. Wahrscheinlich am 2. Januar 1940 wurde Richter von den Nazi-Schergen ermordet. Sein herbeigefilterter älterer Bruder fand ihn am 3. Januar übel zugerichtet in einer Blutlache vor. Natürlich tat die nationalsozialistische Propaganda alles, um den Tod des prominenten Sportlers zu verschleiern. Doch ihre Lügen („Skiunfall“, „Selbstmord“) ließen sich kaum aufrecht erhalten, gab es doch Augenzeugen, die beobachtet hatten, wie das Geld in den Reifen von Richters Rennrad gefunden

und er abgeführt worden war.

Während Richter in der DDR als Opfer des Nationalsozialismus zum Beispiel durch eine Briefmarke gewürdigt wurde, ist er in der Bundesrepublik über Jahrzehnte hinweg in Vergessenheit geraten. Erst eine ARD-Dokumentation aus dem Jahre 1990 erzählte seine Geschichte. Für die Journalistin Renate Franz war dieser Film der Anlass, sich mit Richter zu beschäftigen, Zeitzeugen zu befragen und aufwendige Recherchen anzustellen, die sie in ihrem Buch „Der vergessene Weltmeister“ zusammenfasste.

Genau wie Renate Franz bin auch ich Historikerin und eine neugierige Journalistin. Ich bin durch eine Richter-Gedenkstätte in Frankreich auf ihn aufmerksam geworden. Und auch ich wollte dazu beitragen, dass dieser mutige Sportler, der sein Leben für seine jüdischen Freunde riskiert hat nicht vergessen wird.

Im Gegenteil: Gerade in Zeiten, in denen Antisemitismus, Rassismus und Gewalt von rechts besorgniserregend zunehmen, soll Richter uns allen und ganz besonders den Jugendlichen ein Vorbild sein. Und ich hoffe, dass viele von ihnen, seien es Fußballer und Fußballerinnen, BMX-Radkünstler oder andere Sportlerinnen und Sportler, aber auch zahlreiche Eltern, die ihre Kinder zu unseren Sportstätten bringen oder abholen, oder auch Passanten und Spaziergänger durch das neue Straßenschild und den Gedenkstein, der demnach noch aufgestellt werden wird, aufmerksam und neugierig werden auf einen großartigen Mann, der nicht weggeschaut oder gar mitgemacht hat, als die braune Gewaltherrschaft Menschenrechte mit Füßen trat und die Demokratie zu Grabe trug.“

Orientierungsgespräche

Kostenfreie Infos

Am Donnerstag, 6. Februar, bietet die Stadt von 9 bis 12 Uhr in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung von Existenzgründungen wieder Orientierungsgespräche für Gründer und Jungunternehmer an.

Gleichfalls kann man die Orientierungsgespräche nutzen, um sich über Nachfolgeregelungen zu informieren. Eine Anmeldung unter der Telefonnummer 06196/804-130 oder 804-195 ist erforderlich, damit für jeden Gründer ausreichend Zeit eingeplant werden kann. Es entstehen keine Kosten. red

Gabriele Vöth
Fachgeprüfte
Bestatterin

„Diskrete Beratung und persönliche Betreuung stehen an erster Stelle.“

24h Bereitschaft

Reichmann
BESTATTUNGSDIENSTE

Fachbetrieb für Bestattungsdienste:
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Natur- und Alternativbestattungen
Erladigungen aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge / Treuhand

Westring 67 · Schwalbach a.Ts.
info@reichmann24.de
www.reichmann24.de
Tel.: 0 61 96 / 14 46

Bestattungshaus Grieger

- Abholung Tag und Nacht
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Sarg- und Urnenausstellung
- Bestattungsvorsorge

Marktplatz 43 (direkt am Busbahnhof),
65824 Schwalbach

www.bestattungshaus-grieger.de
info@bestattungshaus-grieger.de

24 Stunden erreichbar unter Telefon: 06196 / 95 2345-0

W. STEFFENS & SOHN
Grabsteine

KRONTHALER STRASSE 53
61462 KÖNIGSTEIN-MAMMOLSHAIN

Unsere Rufnummern:
TELEFON 0 61 73 / 94 09 90 · TELEFAX 0 61 73 / 94 09 91

Annahme von Traueranzeigen

Tel. 0 61 96 / 84 80 80

Schwalbacher Zeitung

GRABMALE
Steinmetz- und Bildhauerarbeiten

Dirk Pyka
Bad Soden-NEUENHAIN

Hauptstr. 21 · Tel. 06196/21549
www.steinmetz-pyka.de

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.

Manuel Gavira Fernández

* 09.05.1938 † 14.01.2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
Te queremos mucho abuelo

Josefina Ramos Ferrete
Mariló Kirchner-Gavira mit Lenia und Leonard
Maria José mit Markus und Melina
Luisa Maria mit Achim, Estelle und Letizia

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
Donnerstag, dem 13. Februar 2020, um 14.00 Uhr in der Sankt
Pankratius-Kirche in Schwalbach statt.



Schwalbacherin Charlize Boykin wurde viermal Hessenmeisterin – Für Eintracht Frankfurt am Start

Sprinterin holt vier Mal Gold

Mit einem wahren Medail-
lenregen ist die Schwalbacherin

Charlize Boykin in die Leicht-
athletik-Saison gestartet.



Vier Goldmedaillen holte die Schwalbacherin Charlize Boykin (Mitte) bei den hessischen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften der Jugend in verschiedenen Sprintwettbewerben. Foto: privat

Bei den hessischen Hallenmeisterschaften der Jugend, die an zwei Wochenenden im Januar in Frankfurt-Kalbach und in Hanau stattfanden, holte sie gleich vier Titel.

Charlize Boykin, die für die LG Eintracht Frankfurt startete, gewann eine Goldmedaille über 60 Meter und eine zweite über 200 Meter in der Altersklasse U18. In einem äußerst spannenden Lauf errang sie mit ihrer Staffel in der U18 über 4x200 Meter ebenso den ersten Platz und machte auch hier mit ihren Mitläuferinnen den Rang der Hessenmeisterinnen klar. Einen weiteren Sieg konnte sie mit der 4x200 Meter Staffel der U20 Läuferinnen holen. red



Dem neuen BSC-Vorstand gehören unter anderem an (von links) Andreas Kopp, Sven Müller, Richard Peters, Michael Gremme, Volkmar Lewin, Werner Blumrich, Carsten Sennhenn und Dominik Jungerberg an. Die Wahl fand am vergangenen Freitag statt. Foto: BSC

BSC Schwalbach wählt Richard Peters wieder an die Spitze – Seit zwölf Jahren im Amt

Erfolgreiche Fußballdamen

Am vergangenen Freitagabend fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des BSC Schwalbach statt. 60 Mitglieder waren im Vereinsheim der Fußballer anwesend, um den neuen Vorstand zu bestimmen.

Dieses Jahr galt es die Position des ersten Vorsitzenden für die nächsten zwei Jahre zu wählen. Die Position des zweiten Vorsitzenden stand nicht zur Wahl. Sie wird im Wechsel mit dem ersten Vorsitzenden nur alle zwei Jahre neu bestimmt. Andreas Kopp wurde 2019 zum zweiten Vorsitzenden gewählt und ist damit mindestens noch bis 2020 im Amt.

Vereinsvorsitzender Richard Peters zog ein zufriedenstellendes Fazit, die sportliche Situation betreffend. Die Damenmannschaft steht zurzeit in der Gruppenliga auf dem ersten Tabellenplatz und will in die Verbandsliga aufsteigen. Beide Herrenmannschaften stehen in

den Kreisligen A und D noch in Schlagdistanz zu den Aufstiegsplätzen und haben das Thema noch nicht abgehandelt.

Nach den Berichten der Abteilungsleiter wurde der Vorstand einstimmig entlastet und die Neuwahlen wurden durchgeführt. Erster Vorsitzender bleibt Richard Peters, der damit in seine siebte Amtszeit geht und somit das Amt in der fast 60-jährigen Geschichte des BSC am längsten inne hat.

Die Kasse führt Dominik Jungerberg, den Spielausschuss leitet weiterhin Sven Müller, der dabei von Birgit Walter, Werner Blumrich und Michael Gremme unterstützt wird. Thomas Bartoszek bleibt Schriftführer. Als Jugendleiter bleibt Volkmar Lewin im Amt. Sein Stellvertreter ist Carsten Sennhenn.

Der Organisationsausschuss besteht aus Angela Alessi, Elke Peters und Dominik Gremme. Den Bauausschuss begleitet Werner Blumrich. Platzkassierer sind Uschi und Dieter För-

ster. Der Integrationsbeauftragte heißt Manuel Molina. Zum Pressesprecher wurde Roland Zielke gewählt.

Danach wurde über den Antrag abgestimmt, den Jugendbeitrag von bisher 54 Euro auf 90 Euro anzuheben. Dieser Antrag wurde im Vorfeld mit den Eltern und allen in der Jugend tätigen Mitgliedern und Helfern abgesprochen. Grund sind die steigenden Kosten des Vereins, um für die Jugendarbeit eine weiterhin angemessene Betreuung anbieten zu können. Im Jugendbereich arbeiten nur Jugendtrainer, die vom Hessischen Fußballverband (HFV) lizenziert sind.

Der Verein hat zurzeit 400 Mitglieder, davon befinden sich 70 Prozent in der Jugendabteilung, die in sechs Junioren- und sechs Juniorinnenmannschaften Fußball spielen. Ebenso stehen eine erste Mannschaft, eine zweite Mannschaft, eine Damenmannschaft sowie eine Soma im Spielbetrieb. red

Judokämpferin Alice Göttner war bei den Deutschen Einzelmeisterschaften in Stuttgart

Erfolg nach langer Pause

Mitte Januar fanden in der Stuttgarter Scharrena die deutschen Einzelmeisterschaften im Judo statt. Unter den 380 Teilnehmern war auch Alice Göttner von der TG Schwalbach.

Für die 47-Jährige war es ein großer Erfolg überhaupt die Qualifikation zur deutschen Meisterschaft geschafft zu haben, da das Durchschnittsalter bei 20 Jahren lag. Fast der gesamte Judo-Nationalkader war bei dem Turnier vertre-

ten, unter anderem auch Samira Bouizgarne, die amtierende U23-Europameisterin und spätere Vize-Meisterin im Schwergewicht. Sie startete im gleichen Pool wie Alice Göttner.

Durch ein Freilos startete die Schwalbacherin direkt in der zweiten Runde. Dort traf sie auf Marie Rettek aus Porz, gegen die sie hart kämpfte, aber leider verlor. Marie Rettek traf im darauf folgenden Kampf auf Samira Bouizgarne. Diesen Kampf verlor Marie Rettek leider. Somit war Alice Göttner

er aus dem Turnier ausgeschieden, da mit Doppeltem K.O.-System gekämpft wurde und nur die Verlierer der späteren Pool-Sieger in der Trostrunde weiter kämpfen konnten.

Für Alice Göttner war das trotzdem ein großer Erfolg, nach zwanzig Jahren Wettkampfpause und einem Jahr Training so weit zu kommen. Ihr Dank ging an Sergej Sawantschuk, der ihr hierbei eine große Unterstützung war und sie mental, emotional und körperlich aufgebaut hat. red

Taekwondo-Team der TG Schwalbach startete erfolgreich bei Bundesranglisten-Turnier

Mannschaft holt zweiten Platz

In Bad Soden-Salmünster fand am 18. Januar erstmals eines der ersten von acht Bundesranglisten-Turnieren im Taekwondo statt.

Unter den 400 Teilnehmern, die aus ganz Deutschland anreisten, war die Turngemeinde Schwalbach mit 27 Kämpfern vertreten. Mit nach Hause neh-

men konnten die Schwalbacher Taekwondo-Sportler sechs Gold-, sieben Silber- und sieben Bronze-Medaillen. Von knapp 60 angetretenen Vereinen erkämpften sich die Taekwondo-Kämpfer der TGS in der Gesamtwertung den zweiten Platz und durften somit einen Pokal mit nach Hause nehmen.

„Das ist ein guter Start ins Jahr“, sagte Trainer Baghdad Ben Amar. Die Nachwuchssportler hätten erneut ihr Können unter Beweis stellen und wichtige Ranglistenpunkte sammeln können. red

Die Taekwondo-Sportler der TG Schwalbach landeten beim ersten Bundesranglisten-Turnier auf dem zweiten Platz. Foto: TG Schwalbach



Handballnachwuchs schlägt das Team von Niederhofheim/Sulzbach deutlich mit 32:26

Sieg im wichtigen Derby

Die männliche A-Jugend der mJSG Schwalbach/Niederhofheim hat sich am vergangenen Sonntag im Derby gegen die mJSG Niederhofheim/Sulzbach deutlich mit 32:26 durchgesetzt und festigte ihren Platz im Mittelfeld der Bezirksoberliga.

Gleich zu Beginn setzten sich die Nachwuchshandballer ab

und ließen die Gastgeber bis zur Halbzeit auch nicht näher als drei Tore herankommen. Gestützt auf eine hervorragende Abwehrarbeit und schnellem Umschaltspiel in den Angriffen, gestalteten die Westerbacher ihr Spiel abwechslungsreich und schwer berechenbar.

Im Nachholspiel gegen den ungeschlagenen Tabellenführer, die MSG Schwarzbach, musste

man sich dagegen ein paar Tage zuvor nach einem tollen Spiel am Ende knapp geschlagen geben. Der Endstand von 28:32 ist dabei deutlicher, als es vier Minuten vor dem Ende noch aussah. Auf 27:29 hatte man sich in einer spannenden zweiten Halbzeit herangekämpft, ehe die Kräfte schwanden und die Kräfte in den letzten vier Minuten etwas mehr Wurf Glück hatten. red

Helgas Wollservice

Nur noch bis 18.2.

Nach 35 Jahren räumen wir unser Wollgeschäft und bieten alles von A wie Angora bis Z wie Zpagetti zum Schnäppchenpreis. Preise um bis zu 70% reduziert. Ein Besuch lohnt sich.

Mo., Di., Do., Fr. 11-18 Uhr,
Samstag 11-13 Uhr
Neugartenstr. 8, Sulzbach

Nicole Zöller
med. Fußpflegerin,
Kosmetikerin,
Nageldesignerin,
Lashstylistin

Terminvereinbarungen unter
0151 / 23518080

Familienzentrum in Schwalbach

Ein Treff- und Kommunikationspunkt für Familien

Informationsveranstaltung mit
Wiesbadens Oberbürgermeister

Gert-Uwe Mende
und
Bürgermeisterkandidat
Alexander Immisch

Am Montag, 10. Februar 2020, um 18 Uhr
im Haus Mutter Krauss

Mein Wahlprogramm finden Sie unter www.alexander-immisch.de



„Ich möchte mich zu den vorhandenen Angeboten, für die Schaffung eines Familienzentrums als Treff- und Kommunikationspunkt für Familien einsetzen. Es soll Raum zum Reden, Netzwerken, Verweilen und für einen angenehmen Aufenthalt geschaffen werden.“

Bürgermeisterkandidat
ALEXANDER IMMISCH

Aus Schwalbach. Für Schwalbach.

Reservieren Sie Ihre Portionen!

Jetzt aktuell! Frische Muscheln ab 11. Februar

ZUM GOLDENEN LÖWEN
Hotel - Restaurant

Familie Lehnert
Alte Königsteiner Straße 1 • 65779 Kelkheim
www.zumgoldenenloewen.de • Tel. 06195 / 99070



Mitteilungen aus dem Rathaus



Wahlbekanntmachung für die Direktwahl der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters in der Stadt Schwalbach am Taunus am 1. März 2020

1. Die Direktwahl der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters dauert von **8:00 bis 18:00 Uhr**. Die Stadt ist in 8 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. Für die allgemeinen Wahlbezirke wird ein Wählerverzeichnis erstellt, in das alle Wahlberechtigten eingetragen werden.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den ins Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 09.02.2020 übersandt werden, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem die Wahlberechtigten zu wählen haben. Alle Wahlräume sind barrierefrei zugänglich.

2. Das Wählerverzeichnis zur Direktwahl für die Wahlbezirke der Gemeinde wird in der Zeit vom 10.02.2020 bis 14.02.2020 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Bürgerbüro der Stadt Schwalbach am Taunus, Rathaus, Marktplatz 1-2, für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Der Ort der Einsichtnahme ist barrierefrei. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftssperre nach § 51 Abs. 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist.

Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Einsichtsfrist, spätestens am 14.02.2020 bis 13:00 Uhr, beim Gemeindevorstand, im Bürgerbüro oder im Wahlamt (Zimmer 5), Marktplatz 1-2, Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, sind die erforderlichen Beweismittel beizubringen oder anzugeben.

Unionsbürgerinnen und Unionsbürger, die **nicht der Meldepflicht unterliegen**, werden **nur auf Antrag** in das Wählerverzeichnis eingetragen. Der Antrag ist schriftlich bis zum 09.02.2020 beim Gemeindevorstand (Anschrift siehe oben) zu stellen. Der Inlandsaufenthalt ist durch eine Bescheinigung des Herkunftsmitgliedstaates oder in sonstiger Weise glaubhaft zu machen.

Wahlberechtigte, die bis spätestens zum 09.02.2020 keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, aber glauben wahlberechtigt zu sein, müssen Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn sie nicht Gefahr laufen wollen, ihr Wahlrecht nicht ausüben zu können.

Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** in der Stadt oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

- Auf Antrag erhalten Wahlschein und Briefwahlunterlagen
- in das Wählerverzeichnis **eingetragene** Wahlberechtigte,
- nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragene** Wahlberechtigte,
 - wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis bis zum 09.02.2020 oder die Einspruchsfrist bis zum 14.02.2020 versäumt haben,
 - wenn das Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antrags- oder Einspruchsfrist entstanden ist,
 - wenn das Wahlrecht im Einspruchs- oder Beschwerdeverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Bei der Gemeindebehörde können Wahlscheine und Briefwahlunterlagen mündlich oder schriftlich beantragt werden. Die Schriftform gilt auch durch Telegramm, Fernschreiben, Telefax, E-Mail oder durch sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung als gewährt. Ein telefonisch gestellter Antrag ist unzulässig.

- Wahlscheine können von Wahlberechtigten beantragt werden, die
- in das Wählerverzeichnis **eingetragen** sind, bis zum **28.02.2020, 13:00 Uhr**, im Fall nachweislicher plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, noch bis zum **Wahltag, 15:00 Uhr**. Wahlberechtigten die glaubhaft versichern, dass ihnen der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ebenfalls bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.
- nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragen** sind, aber aus den oben unter a. bis c. genannten Gründen einen Wahlschein erhalten können, bis zum **Wahltag, 15:00 Uhr**.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Behinderte Wahlberechtigte können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Mit dem Wahlschein erhalten die Wahlberechtigten

- einen amtlichen Stimmzettel in weißlicher Farbe,
- einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag,
- einen amtlichen roten Wahlbriefumschlag, auf dem die Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, und der Wahlbezirk aufgedruckt sind, und
- ein amtliches Merkblatt für die Briefwahl, das den Ablauf der Briefwahl in Wort und Bild erläutert.

Das Abholen von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für eine andere Person ist nur möglich, wenn die Berechtigung zum Entgegennehmen der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde schriftlich zu versichern, bevor die Unterlagen entgegen genommen werden. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Bei der Briefwahl müssen die Wahlberechtigten den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort **spätestens am Wahltag, 18:00 Uhr**, eingeht. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ein Ausweispapier zur Wahl mitzubringen. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Die Wähler erhalten bei Betreten des Wahlraums einen amtlichen Stimmzettel. Die Wähler haben jeweils eine Stimme.

Auf dem amtlichen Stimmzettel sind die Namen der an der Wahl teilnehmenden Bewerberinnen und Bewerber untereinander in der Reihenfolge aufgeführt, dass zuerst die in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Parteien und Wählergruppen nach der Zahl ihrer Stimmen bei der letzten Wahl der Vertretungskörperschaft angegeben sind. Dann folgen die übrigen Wahlvorschläge.

Die Stimmzettel enthalten Familiennamen, Rufnamen, Lebensalter am Tag der Wahl, Beruf oder Stand und die Gemeinde der Hauptwohnung der Bewerberinnen und Bewerber. Für Bewerberinnen und Bewerber, für die im Melderegister eine Auskunftssperre nach § 51 Abs. 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist, ist anstelle der Gemeinde der Hauptwohnung die Gemeinde der Erreichbarkeitsanschrift anzugeben. Unter den Angaben der Bewerberinnen und Bewerber wird jeweils der Träger des Wahlvorschlags und, sofern die Partei oder Wählergruppe eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, bei Einzelbewerbern das Kennwort, genannt. Rechts neben dem Namen jeder Bewerberin und jedes Bewerbers befindet sich ein Kreis für die Kennzeichnung durch die Wählerinnen und Wähler.

Die Stimme wird in der Weise abgegeben, dass durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise kenntlich gemacht wird, für welchen Wahlvorschlag sie gelten soll. Der Stimmzettel muss von den Wählern in einer Wahlkabine des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und so gefaltet werden, dass die Stimmabgabe nicht erkennbar ist. Die Wahlhandlung und die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Störung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 15:30 Uhr im Bürgerhaus, Gruppenräume 1, 3 und 4, Marktplatz 1-2, zusammen.

Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhält. Wird die erforderliche Mehrheit nicht erreicht, findet am **15. März 2020** eine **Stichwahl** unter den beiden Bewerberinnen oder Bewerbern mit den meisten Stimmen statt; eine Stichwahl findet auch statt, wenn eine Bewerberin oder ein Bewerber auf die Teilnahme an der Stichwahl verzichtet sollte. Für den Fall der Stichwahl wird unverzüglich nach der Feststellung des Wahlergebnisses eine neue Wahlbekanntmachung veröffentlicht.

4. Die Wahlberechtigten können ihr Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Eine Ausübung des Wahlrechts durch einen Vertreter anstelle des Wahlberechtigten ist unzulässig.

Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf die technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht (§ 7 Abs. 5 Kommunalwahlgesetz).

Wer unbefugt wählt, sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen der zulässigen Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Auch der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 Strafgesetzbuch).

Während der Wahlzeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie in dem Bereich mit einem Abstand von weniger als zehn Metern von dem Gebäudeumgang jede Beeinflussung der Wähler durch Wort, Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung verboten. Die Veröffentlichung von Ergebnissen von Wählerbefragungen nach der Stimmabgabe über den Inhalt der Wahlentscheidung ist vor Ablauf der Wahlzeit um 18:00 Uhr unzulässig.

Schwalbach am Taunus, 27.01.2020

Der Magistrat, Christiane Augsburger, Bürgermeisterin

27. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Hiermit gebe ich bekannt, dass die 27. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

am Donnerstag, 06.02.2020, um 19:30 Uhr im Großen Saal, Bürgerhaus, Schwalbach am Taunus

stattfindet.

TAGESORDNUNG II:

01. Machbarkeitsstudie Biosphärenregion im Rheingau-Taunus-Kreis, der Stadt Wiesbaden und im Main-Taunus-Kreis – Vorlage Nr. 18/B 0058 vom 10.12.2019, Magistrat
02. Bericht über den 7. DeutschSommer Schwalbach am Taunus vom 01. Juli bis 19. Juli 2019 – Vorlage Nr. 18/B 0059 vom 14.01.2020, Magistrat
03. Vergleich der Betreuungskosten in den Schulkinderbetreuungen im MTK – Vorlage Nr. 18/F 0011 vom 18.11.2019, SPD und FDP Fraktion
04. Anfrage zur Verbesserung der Mobilität im Stadtgebiet – Vorlage Nr. 18/F 0012 vom 04.12.2019, SPD und FDP Fraktion

TAGESORDNUNG II:

01. Modernisierungsmaßnahmen am Historischen Rathaus unterstützen – Vorlage Nr. 18/P 0015 vom 23.12.2019, CDU Fraktion
02. Beschlussfassung über die Gültigkeit der Jugendparlamentswahl am 27.11.2019 – Vorlage Nr. 18/M 0172 vom 14.01.2020, Magistrat
03. Verleihung der Elmer-Spyglass-Plakette – Vorlage Nr. 18/M 0173 vom 14.01.2020, Magistrat
04. Erweiterung des offenen WLAN-Netzes in Schwalbach – Vorlage Nr. 18/A 0114 vom 12.11.2019, CDU Fraktion
05. Zugang für Bürgerinnen und Bürger zu amtlichen Informationen (Informationsfreiheit nach HDSIG) – Vorlage Nr. 18/A 0131 vom 14.01.2020, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion
06. Hort-Standard bei der Schulkinderbetreuung sichern – Vorlage Nr. 18/A 0134 vom 27.01.2020, Interfraktionell

TAGESORDNUNG I:

01. Mitteilungen des Magistrats
02. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers
03. Genehmigung der Niederschrift über die 26. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 05.12.2019
04. Klimaschutzkonzept – Vorlage Nr. 18/A 0096 vom 06.08.2019, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion
05. Erklärung des Klimanotstandes für Schwalbach am Taunus – Vorlage Nr. 18/A 0120 vom 22.11.2019, SPD Fraktion
06. Bereitstellung von Räumlichkeiten für das Repair-Café – Vorlage Nr. 18/A 0123 vom 11.12.2019, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion
07. Zisternen am Marktplatz – Vorlage Nr. 18/A 0129 vom 14.01.2020, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion
08. Änderungsantrag zu 18/A 0129 „Zisternen am Marktplatz“ – Vorlage Nr. 18/A 0136 vom 31.01.2020, FDP Fraktion

Die **Bürgerfragestunde** beginnt um **19:15 Uhr** im Großen Saal des Bürgerhauses bis zum Beginn der Stadtverordnetenversammlung. In der Bürgerfragestunde sind Fragen zu Punkten der aktuellen Tagesordnung nicht möglich. Die Fraktionen werden gebeten, bereits zur Bürgerfragestunde vertreten zu sein.

Schwalbach am Taunus, 31.01.2020
Eyke Grüning, Stadtverordnetenvorsteher

Annahme von Sonderabfall

am Freitag, dem 07.02.2020 wird in der Wilhelm-Leuschner-Straße (Parkplatz) von 15.00 bis 18.00 Uhr Sonderabfall angenommen.

Zum Sonderabfall gehören zum Beispiel:

Chemikalien jeglicher Art	Dispersionsfarbe (flüssig, pastös)
Entkalker	Farben und Lacke (flüssig, pastös)
Frittier- und Speisefette	Haushaltsbatterien
Kleb-, Dicht- und Füllstoffe	Laugen
Säuren	Spraydosens
Waschbenzin	WC-, Rohr- und Abflussreiniger

Mittel für / zur:

Desinfektion	Düngen
Holzschutz	Insekten- und Schädlingsbekämpfung
Lösungsmittel	Pflanzenbehandlung
Rostschutz	

Achtung!

Die Abfallmenge darf max. 20 Liter Behältervolumen betragen und sollte möglichst in Originalbehältern angeliefert werden. Jeder Anlieferer kann insgesamt max. 100 kg Sonderabfälle entsorgen. Es können nur dicht verschlossene Gebinde angenommen werden; offen angelieferte Gefäße müssen vom Fachpersonal zurückgewiesen werden. Nicht deklarierte Sonderabfallstoffe werden von dem Chemiker des Sammelfahrzeuges analysiert.

Altöl muss gemäß Altöl-Verordnung bei allen Verkaufsstellen (Fachhandel, Tankstellen), die Motoröle vertreiben, kostenlos zurückgenommen werden. **Ausgehärtete Dispersionsfarben** können mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, Sonderabfälle an jedem 1. Samstag des Monats in der Zeit von 9-13 Uhr direkt bei der Abfallbeseitigungsanlage in Flörsheim-Wicker abzugeben.

Schwalbach am Taunus, 03.02.2020

Christiane Augsburger, Bürgermeisterin

- ANZEIGEN -

Nachhilfe

Vier Lerntipps für eine kurzfristige Notenverbesserung – Jeder ist ein anderer Lerntyp

Fit für das zweite Halbjahr

Das erste Schulhalbjahr ist geschafft. Die Vergabe der Zwischenzeugnisse sorgte bei einigen Schülern am vergangenen Freitag für ein Strahlen im Gesicht. Bei anderen machte sich die Enttäuschung breit.

Kein Grund in Panik zu verfallen. Bis zum Schuljahresende bleibt noch genügend Zeit, um den Lernstoff aufzuholen und Wissenslücken zu schließen. 84 Prozent unserer Schüler verbessern sich innerhalb von sechs Monaten im Schnitt um eine Note, meint Denise Kirchberger von der „Schülerhilfe“. Die Versetzung sei also noch zu retten, auch wenn das Zwischenzeugnis einmal nicht so gut ausgefallen ist. Damit sich die Noten schnellstmöglich verbessern, hat die Schülerhilfe die

vier besten Tipps rund ums Lernen zusammengestellt.

Jeder Mensch nimmt seine Umwelt mit seinen Sinnen wahr. Dabei setzt jeder von uns seine Sinne unterschiedlich stark ein. Der eine kann sich Dinge besser merken, wenn er sie hört, der andere muss sie lesen oder anfassen, um sie zu begreifen. Jeder sollte für sich herausfinden, welcher Lerntyp er ist.

Mündliche Mitarbeit und Mitschreiben im Unterricht wirken Wunder, um sich den Lernstoff dauerhaft einzuprägen. Der Vorteil: Man merkt sofort, wenn man etwas nicht versteht, und kann direkt beim Lehrer nachfragen. So hat man die Zusammenfassung schon fertig und kann sich sicher sein, dass die Lerngrundlage auch korrekt ist. Bei Unklarheiten sollten Schüler sofort beim Lehrer nachfragen.

So werden Lücken vermieden, die sonst das ganze Jahr über mitgeschleppt werden.

Lernen auf den letzten Drücker – was schon viele Schüler vor dem sicheren Untergang gerettet hat, ist für das Langzeitgedächtnis ungeeignet. Tatsächlich ist es viel effizienter, so früh wie möglich mit dem Lernen anzufangen und den Schulstoff in kleine tägliche Lernportionen zu unterteilen. Der Lerneffekt ist viel größer, je kleiner die Einheiten sind, die man sich merken muss.

Viele weitere Lern- und Motivationstipps gibt es in den kostenlosen Schüler- und Elternratgebern der Schülerhilfe. Alle Informationen zum umfangreichen Förderangebot und zu aktuellen Aktionen sind auch unter www.schuelerhilfe.de im Internet zu finden. pr

„Schreiben nach Gehör“ – Eltern dürfen Kinder durchaus vorsichtig korrigieren

Rechtschreibung ist wichtig

Viele Kinder in der Grundschule schreiben „Hunt“ anstatt „Hund“, „kompt“ anstatt „kommt“, „gib“ anstatt „gelb“ oder „Fata“ anstatt „Vater“. Dieses „Schreiben nach Gehör“ geht auf das Konzept „Lesen durch Schreiben“ zurück. Renate Fink-Gute von der Nachhilfschule „Mini-Lernkreis Rhein-Main“ warnt aber davor, die Kinder zu lange nicht zu korrigieren.



Bei der Rechtschreibung sollten Kinder korrigiert werden, ohne sie zu frustrieren.

Foto: Mini-Lernkreis

Das Konzept geht auf den Schweizer Reformpädagogen Jürgen Reichen zurück. Er entwickelte eine Buchstabentabelle, mit der die Kinder früher als sonst schreiben lernen, indem sie den gehörten Worten, die aus Lauten bestanden, die entsprechenden Buchstabenformen zuweisen. Dadurch das war die Überzeugung von Reichen, lernen die Kinder lesen. Er bezeichnet sein Konzept als „lesedidaktisches Prinzip“. Die Buchstabentabelle wurde von ihm also nicht zuerst für das

ersten Schreibübungen durch häufige Hinweise zu den Fehlschreibungen zu frustrieren. Dies führt aber dazu, dass nach einer Studie des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen mehr als jeder fünfte Viertklässler, die Mindeststandards der Rechtschreibung nicht erfüllt.

Laut Renate Fink-Gute von der Nachhilfschule „Mini-Lernkreis Rhein-Main“ wird es nur problematisch, wenn die Kinder nicht korrigiert werden. Um die Kinder nicht zu frustrieren, gibt sie den Tipp zu sagen: „Ich zeige dir jetzt, wie die Erwachsenen das Wort schreiben.“

Nach Angaben von Renate Fink-Gute sind die Probleme der Schüler, die zum Nachhilfeunterricht kommen, in Bezug auf die Rechtschreibung, sehr umfassend. Neben dem zu späten Korrigieren kommt eine mangelhafte Konzentrationsfähigkeit, zu wenige Entspannungsmöglichkeiten ohne Smartphone und stark heterogene Klassen sowie zu wenige Übungen mit umfangreichen Texten, wie zum Beispiel das Lesen von Büchern hinzu. Dies wiederum befördert ein mangelndes Textverständnis und eine mangelnde Rechtschreibfähigkeit.

Bei der permanenten Nutzung von Smartphones und Messenger Apps, sowie in den „sozialen Netzwerken“ spielt die Rechtschreibung keine Rolle. Die Rechtschreibung spielt aber in der Schule, im Job, als Kulturgut und zur einheitlichen Verständigung und nicht zuletzt auch bei der Kompetenzzuschreibung für die einzelne Person eine wichtige Rolle. „Stellen Sie sich vor, jeder würde schreiben, wie er wollte. Dann wären wir wieder vor der Zeit Ende des 19. Jahrhunderts, als mit einer Vereinheitlichung der Rechtschreibung begonnen wurde, um das Verständnis des Geschriebenen zu vereinheitlichen und für alle verständlich zu machen“, sagt Renate Fink-Gute.

Mini-Lernkreis Rhein-Main
Praunheimer Weg 16
61449 Steinbach/Taunus
Telefon: 06171/987670
fink-gute@minilernkreis.de
www.minilernkreis-rhein-main.de

Neuer Tanzkurs der TGS

„Disco-Fox“

Am 8. und 9. Februar findet wieder ein „Disco-Fox“-Kurs der TG Schwalbach statt.

Der Kurs in der Jahnturnhalle dauert an den beiden Tagen jeweils von 14 bis 16 Uhr. Die Kursgebühr beträgt zehn Euro pro Person. Der Disco-Fox ist eine Fusion vieler verschiedener Elemente aus anderen Tänzen, weshalb er keine eigenen technischen Elemente entwickelt hat, sondern aus denen anderer Tänze besteht. red

Freiwillige braucht Unterkunft

DRK sucht eine Gastfamilie

Die Rotkreuz-Tochter „Volunta“ sucht für eine junge Südafrikanerin, die am Weltwärts-Programm teilnimmt, eine Gastfamilie in Schwalbach.

„Wir hoffen, dass wir auch in Schwalbach Bürger finden, die sich auf das kleine Abenteuer einlassen“, so Ben Praße, der das Austauschprogramm bei „Volunta“ koordiniert. Die junge Frau ist ganztags in einer Kindertagesstätte in Schwalbach eingesetzt. Auf den Austausch wurde sie gut vorbereitet und verfügt schon über Deutschkenntnisse. „Zum Programm gehören neben der praktischen Tätigkeit auch Seminare und Deutschkurse“, erläutert Ben Praße.

Familien, Senioren, Singles oder WGs, die ab Februar oder März einen Freiwilligen für einige Monate oder ein Jahr beherbergen wollen, sind willkommen. Eine Aufwandsentschädigung wird gezahlt. Ausführliche Informationen gibt es unter www.volunta.de im Internet oder unter der Telefonnummer 0611/450416680. red



Noch bis zum 31. März können Schüler Plakate zum Thema Alkoholmissbrauch entwerfen und einreichen, wie Anna Bellinger, die im Jahr 2018 dritte Bundessiegerin wurde. Foto: DAK

„Bunt statt blau“ – DAK sucht die besten Schüler-Plakate

Kunst gegen saufen

Unter dem Motto „Kunst gegen Komasaufen“ hat die DAK-Gesundheit ihre Kampagne „Bunt statt blau“ 2020 zur Alkoholprävention in Hofheim gestartet.

Im elften Jahr sucht die Krankenkasse die besten Plakate gegen das Rauschtrinken. Alle Schulen im Bereich der DAK Hofheim sind eingeladen, das Thema Alkoholmissbrauch im Unterricht zu behandeln und ihre Schüler bis 31. März Plakate dagegen entwerfen zu lassen. Verbunden mit der Kampagne ist die „Aktion Glasklar“, die seit vielen Jahren Schüler, Lehrer und El-

tern über Alkohol aufklärt. Beim sogenannten Komasaufen gab es in der Region in den vergangenen fünf Jahren durchschnittlich 55 Betroffene. „Eine regionale Alkoholprävention ohne erhobenen Zeigefinger bleibt für uns unverzichtbar“, sagt Norbert Histing von der DAK-Gesundheit in Hofheim. „Bei bunt statt blau“ werden junge Künstler selbst zu glaubwürdigen Botschaftern gegen das Rauschtrinken.“ Ein sündenschluss für den Wettbewerb 2020 ist der 31. März. Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen gibt es unter www.dak.de/buntstattblau im Internet. red

15.2.2020

40



19 Uhr

Bürgerhaus Schwalbach am Taunus

SWING DANCE ORCHESTRA
ENGELBERT WROBEL'S
INTERNATIONAL SWING SOCIETY
ZYDECO ANNIE & SWAMP CATS
MATCHBOX BLUESBAND
FRANK MUSCHALLE
SASCHA KOMMER
ORIGINAL ZULU'S BRASSBAND

Vorverkauf: € 34,-

Abendkasse (ab 18 Uhr): € 39,-

Vorverkaufsstellen:

Schwalbach (Geschäftsstelle Kulturkreis GmbH, Mo. bis Fr., außer Dienstag, von 8-12 Uhr, Mi., 15-18 Uhr);
Sulzbach (Ticketsnapper, Main-Taunus-Zentrum, Shop 089);
Eschborn (Schreibwaren Schlegel, Hauptstr. 34);
Kronberg (Taunus Reiseservice, Frankfurter Str. 15);
Frankfurt (MyZeit Ticketshop, Zeil 106);
Ffm.-Höchst (Jahnhallenhalle und Schreibwaren Sulikowski);
Liederbach (Schreibwaren Sulikowski, In den Eichen 2);

Wiesbaden (Tourist Information, Marktplatz);
Bad Homburg (Palm – Tickets & More, Luisenstr. 72);
Darmstadt (Fritz – Tickets & More, Grafenstr. 31);
Mainz (Tourist-Service Center, Rheinstr. 55)
(weitere VV-Stellen unter www.ticket-regional.de)
Abendkasse
Veranstalter: Kulturkreis Schwalbach a. Ts. GmbH, Jazzclub,
Tel. 06196/819 59, www.jazzclub-schwalbach.de
www.facebook.com/Jazzclub.Schwalbach

BALL ROOM – PIANO BAR – BLUES CORNER

Ihr Partner mit Kompetenz für Getränke und Events

Getränke Kreiner

Wiesenstraße 18, 65843 Sulzbach am Taunus
Tel. 06196 / 9587-0, Fax: 06196 / 9587-140
e-Mail: info@getraenke-kreiner.de
www.getraenke-kreiner.de

K&B

Streetfood & Catering

Französisch-Nachhilfe

Muttersprachlerin mit langjähriger Erfahrung im Lehrberuf erteilt Französisch-Nachhilfe. Auch regelmäßiger Unterricht für Erwachsene ist möglich.

Zu erreichen unter
Tel. 0 61 96 / 7 66 66 62,
mobil 0173 / 21 43 433

Mathematik

Alle Klassenstufen, GK + LK



Lernstudio Schneider seit 1994
Hauptstraße 21, 65824 Schwalbach
(06196) 88 82 85 · nachhilfeprofis.de

Nachhilfe

Jetzt anmelden und 45 € erhalten!

Individueller Unterricht einzeln
zu Hause oder auch in 2er
Gruppen

Informieren Sie sich jetzt unter:

06171-98 76 70 oder

www.minilernkreis-rhein-main.de

*nur bis zum 31.03.19





An dem Selbstverteidigungskurs von Bürgermeisterkandidat Marcus Gipp (3.v.r.) nahmen in der Taifu-Akademie in Schwalbach wieder zahlreiche Schwalbacherinnen teil. Foto: privat

Bürgermeisterkandidat Marcus Gipp lud zu einem Selbstverteidigungskurs für Frauen ein

Selbstbewusstsein ist wichtig

● **Gemeinsam mit der Taifu-Kampfkunstakademie veranstaltete der parteilose, unabhängige Bürgermeisterkandidat Marcus Gipp Ende Januar einen weiteren kostenlosen Selbstverteidigungskurs für Frauen.**

Ziel der Veranstaltung war es, den Teilnehmerinnen einfache Griffe an die Hand zu geben, mit denen sie sich selbst verteidigen können. Durch diese Fähigkeit wird das Selbstbewusstsein gestärkt und die Frauen treten sicherer

auf. Sicheres Auftreten wiederum schreckt potenzielle Angreifer häufig schon vor einem Angriff ab.

Die Trainer der Kampfkunstakademie zeigten den zahlreichen Teilnehmerinnen in welchen Situationen die demonstrierten Griffe einfach anzuwenden sind. Über die intensiven Übungen wurde die Zeit vergessen. Aus den geplanten anderthalb Stunden wurden am Ende deutlich über zwei Stunden.

Marcus Gipp, der selbst eine Lizenz als Fitnesstrainer hat, sagte: „Die hohe Teilnehmeranzahl zeigt, dass die Bürgerinnen diese Art von Angebot gerne wahrnehmen und Sicherheit ein Thema für sie ist.“ Aufgrund der großen Nachfrage will Marcus Gipp noch einen weiteren Selbstverteidigungskurs für Frauen anbieten. red

Marcus Gipp trifft sich mit Fans zu Eintracht-Spielen

Gemeinsam Fußball schauen

● **Der unabhängige Bürgermeisterkandidat Marcus Gipp lädt am Freitag, 7. Februar, um 20.30 Uhr zum gemeinsamen Fußballabend in die „Kult Eiche“ in der Hauptstraße 11 ein.**

Es findet die Begegnung Eintracht Frankfurt gegen den FC Augsburg statt. Für das Spiel Borussia Dortmund gegen Ein-

tracht Frankfurt am Freitag, 14. Februar, lädt er dann um 20.30 Uhr in die Gaststätte „Zum Raben“ in der Schulstraße 11 ein. Neben gemeinsamen Fußballabenden setzt der unabhängige Bürgermeisterkandidat auf persönliche Gespräche. „Ich suche den direkten Kontakt zu den Bürgern“, meint der 50 Jahre alte Schwalbacher. red

Hessischer Innenminister Peter Beuth kommt Dienstag zum Neujahrsempfang der CDU

Sicherheit im Mittelpunkt

● **Die Schwalbacher CDU lädt am Dienstag, 11. Februar, um 19 Uhr alle Schwalbacher zu einem Neujahrsempfang in den kleinen Saal im Bürgerhaus ein.**

Ehrgast ist der hessische Innenminister Peter Beuth (CDU). Unter der Moderation von Fabian Beine, dem Kreisvorsitzenden der Jungen Union Main-Taunus, wird der Minister in einer Gesprächsrunde mit CDU-Bürgermeisterkandidat Dennis

Seeger das Thema „Sicherheit – Was kann eine Stadt leisten?“ näher beleuchten.

„Es ist wunderbar, so einen hochkarätigen Gast bei unserem ersten Neujahrsempfang willkommen zu heißen und wir sind natürlich sehr gespannt was uns der Innenminister zum KOMPASS-Programm und den Anstrengungen des Landes Hessen berichten kann, die objektive und subjektive Sicherheitslage in Schwalbach zu verbessern“, meint Axel Fink, der Vorsitzende

der Schwalbacher CDU. Noch spannender wird aus Sicht der CDU Schwalbach jedoch sein, welche Empfehlungen und Anregungen Peter Beuth der Politik vor Ort konkret mit auf den Weg geben kann, denn nach dem hessischen Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG) ist Sicherheit auch eine zentrale kommunale Aufgabe.

Fragen und Anregungen der Teilnehmer sind möglich und erwünscht. Für Getränke und kleine Speisen ist gesorgt. red

SPD Schwalbach stellt die Idee am kommenden Montagabend bei „Mutter Krauss“ vor

Familienzentrum für alle

● **Die Schwalbacher Sozialdemokraten möchten in Schwalbach ein Familienzentrum realisieren.**

Die Idee stellt Bürgermeisterkandidat Alexander Immisch am Montag, 10. Februar, den Bürgern um 18 Uhr bei „Mutter Krauss“ vor. „Ich möchte mich

zu den vorhandenen Angeboten, für die Schaffung eines Familienzentrums als Treff- und Kommunikationspunkt für Familien einsetzen. Es soll Raum zum Reden, Netzwerken, Verweilen und für einen angenehmen Aufenthalt geschaffen werden“, erläutert der Bürgermeisterkandidat das Vorhaben. Das

solle auch eine Generationen übergreifende Begegnungsstätte werden.

Zu der Veranstaltung kommt auch der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Wiesbaden, Gert-Uwe Mende (SPD), für den Familienpolitik ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist. red



Wie gemalt. Der Schwalbacher Künstler Thomas Laszlo Zahoczky hat den SPD-Bürgermeisterkandidaten Alexander Immisch porträtiert. Am Dienstag vergangener Woche enthielt er das fertige Bild in der Kulturkreis-Galerie und übergab es an Alexander Immisch. Die vielen Anwesenden spendeten spontan Beifall für das Werk. Foto: Hudel

Ott Haustechnik Installation Kundendienst
Meisterbetrieb für Sanitär und Heizung
Inhaber: Matthias Ott - Niederhöchstädter Pfad 9 - 65824 Schwalbach
Telefon (0 61 96) 8 51 55 • Heizungsanlagen
Telefax (0 61 96) 8 67 18 • Sanitäre Anlagen, Böder
E-mail: Ott.Haustechnik@t-online.de • Solar-Anlagen

Das Neueste aus Schwalbach täglich im E-Mail-Postfach
Abonnieren Sie kostenlos den neuen E-Mail-Newsletter der Schwalbacher Zeitung
und lassen sich jeden Tag bequem über Neuigkeiten aus Schwalbach informieren!
www.schwalbacher-zeitung.de

STELLENANGEBOTE
Wir suchen zuverlässige **Fahrer und Ersatzpersonal** (m/w/d) auf **Minijob-Basis** für unsere Beförderung von Menschen mit Behinderung.
Vorstellungsgespräche und Einsatz finden in Wohnortnähe statt.
Machen Sie das Leben diesen Menschen jeden Tag ein bisschen schöner. Zeitlich sollten Sie frühmorgens und frühnachmittags flexibel sein.
Wir freuen uns Sie kennenzulernen, gerne unter: 069 40895520
personal@koehlertransfer.de www.koehlertransfer.de

Die DRK Main-Taunus Familiendienste suchen in Voll- und Teilzeit herzliche Erzieher/innen (m/w/d) für die DRK KiTa Schwalbennest in Schwalbach.
Die ausführlichen Stellenausschreibungen finden sie auf der Homepage des DRK Kreisverband Main-Taunus e.V. unter: www.drk-maintaunus.de/stellenboerse.html
Wir sind gespannt auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung (Ansreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, möglicher Eintrittstermin) an:
DRK Main Taunus Familiendienste gGmbH
Wiebke Zinn
Alte Schulstraße 8 in 65779 Kelkheim
Tel. 06195-9939-10 oder per Email: kita@drk-familiendienste.de

Haushaltsgeräte von Kollmann Elektro
alle Marken • toller Service • faire Preise
Gartenstraße 6 - 65824 Schwalbach - Tel. 06196 / 1374 - elektro-kollmann@t-online.de

SICHER • TRANSPARENT • FAIR • OHNE RISIKO • ZU BESTPREISEN !!!
Wir suchen Edelmetalle und Antiquitäten
Nach Vereinbarung kommen wir auch zu Ihnen!
069 / 46095562
erreichbar täglich von 8 - 21 Uhr
Ankauf von
Pelzen aller Art, Orden, Zinn, Puppen, Krügen, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Perücken, Ferngläsern, Bleikristall, Bildern, Gold-, Mode- und Bernsteinschmuck, Silberbestecken, Münzen, Teppichen, Porzellan, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Gobelins, Möbeln, Gardinen und kompletten Nachlässen
zu Höchstpreisen!
Kostenlose Beratung und Anfahrtsowie Werteschätzung, Barabwicklung.